



Berner Landbote  
3123 Belp  
031/ 720 60 10  
www.bernerlandbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 106'657  
Erscheinungsweise: 25x jährlich

Themen-Nr.: 682.005  
Abo-Nr.: 682005  
Seite: 15  
Fläche: 30'403 mm<sup>2</sup>

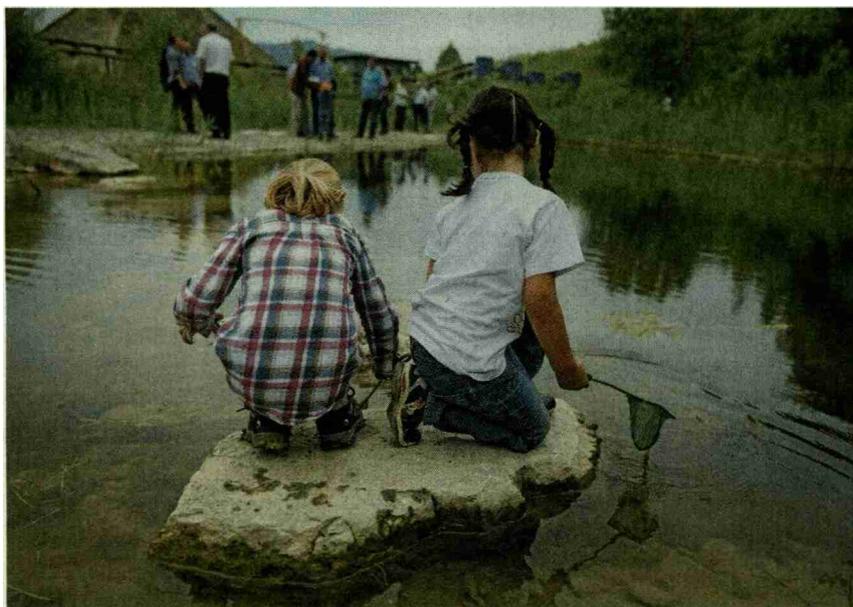
# Was hier alles so kreucht und fleucht

**FESTIVAL DER NATUR • Die Stiftung Landschaft und Kies macht beim internationalen Tag der Biodiversität mit. Am nächsten Samstag gibt es einen Erlebnistag in der Kiesgrube Rubigen.**

«Mit dem Erlebnistag soll auf die riesige biologische Vielfalt in unseren Kiesgruben aufmerksam gemacht werden», sagt Angela Solothurnmann, Verantwortliche für Umweltbildung und Kommunikation der Stiftung Landschaft und Kies. Kiesgruben würden die ursprünglich in natürlichen Flusslandschaften beheimateten Lebensräume ersetzen. Am nächsten Samstag können Besucherinnen und Besucher diese Lebensräume und ihre Bewohner selber entdecken. Gelbbauchunke, Ringelnatter, Ameisenlöwen, Wildbienen und viele mehr können beobachtet werden. «Als besondere Attraktion werden einheimische Reptilien und Amphibien sowie Teichlebewesen ausgestellt», so die Mitorganisatorin weiter. Verpflegung werde vor Ort angeboten, eine Anmeldung sei nicht nötig.

Der Erlebnistag ist Teil des Festivals der Natur, das am Wochenende des internationalen Tages der Biodiversität vom 20. bis 22. Mai zu verschiedenen Anlässen in der ganzen Schweiz einlädt. Interessierte können aus einer Fülle von gut 500 Veranstaltungen in allen Landesteilen auswählen. Sämtliche Veranstaltungen des Festivals sind kostenfrei.

Das Festival der Natur wird von zahlreichen Organisationen mit Bezug zu Natur und Tourismus getragen und unter anderem vom Bundesamt für Umwelt unterstützt.



Selber entdecken, was sich in den Tümpeln einer Kiesgrube so alles tummelt.

Marco Zanoni/zvg

Hintergrund der Veranstaltungen sei die in der Schweiz bedrohte Artenvielfalt. «Die Natur», sagt Angela Solothurnmann, «braucht mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Denn die Biodiversität nimmt in beängstigendem Ausmass ab.» Die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten seien bedroht. Mit dem Rückgang der Artenvielfalt gehe die genetische Vielfalt verloren. «Zerstörung, Übernutzung und Verschmutzung na-

türlicher Lebensräume sind die massgeblichen Ursachen des Rückgangs», sagt Solothurnmann. **sl/pd**

**Festival der Natur, Samstag, 21. Mai, 10 bis 16 Uhr, im Lernort Kiesgrube Rubigen (Treffpunkt: Forum beim roten Sonnensegel). Der Eintritt ist frei. Es ist keine Anmeldung nötig. Verpflegungsmöglichkeit vor Ort ist vorhanden.**  
[www.landschaftundkies.ch](http://www.landschaftundkies.ch)  
[www.festivaldernatur.ch](http://www.festivaldernatur.ch)